



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 01-25

Vorhang auf für Bayerns Wintervögel: Große Zählaktion findet zum 20. Mal statt

Vogel des Jahres als möglicher Gast – Bunte Spechte, weitgereiste Besucher und andere gefiederte Stars bei der Stunde der Wintervögel erleben

Hilpoltstein, 07.01.2025 – Vom 10. bis 12. Januar 2025 werden die Gärten, Parks und Balkone in Bayern wieder zur Bühne für das faszinierende Schauspiel der heimischen Vogelwelt: Dann veranstalten der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und sein bundesweiter Partner NABU zum 20. Mal die „Stunde der Wintervögel“. „Die Aktion ist eine Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger, die winterliche Natur vor der eigenen Haustür und vor allem ihre gefiederten Bewohner einmal ganz bewusst zu erleben“, erklärt die LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson. „Jede Meldung hilft uns, wichtige Daten über einzelne Arten zu sammeln und damit unser Wissen über die bayerische Vogelwelt und mögliche Veränderungen zu erweitern.“ Besonders spannend ist es für den LBV heuer, ob auch der Hausrotschwanz, Vogel des Jahres 2025, beobachten werden kann. Der flinke Gartenvogel verbringt die kühleren Monate traditionell in südlicheren Gefilden, bleibt aber aufgrund der milder werdenden Winter immer öfter im Freistaat. Ihre Beobachtungen können Teilnehmende hier melden: www.stunde-der-wintervoegel.de.

Als Folge der Klimakrise werden die bayerischen Winter im Durchschnitt milder. Die Daten der Aktion aus den vergangenen Jahren zeigen, dass Kurzstreckenzieher den Winter aus diesem Grund immer häufiger im bayerischen Brutgebiet verbringen. Zu ihnen gehört neben Zilpzalp oder Star auch der Hausrotschwanz, der diesen Monat sein Amt zum Vogel des Jahres antritt. „Zu erkennen ist der Hausrotschwanz an seinem namensgebenden rostroten Schwanz, das restliche Gefieder ist eher dunkel“, sagt Angelika Nelson. Der flinke Vogel fühlt sich in naturnahen Gärten wohl, wo er auch in der kalten Jahreszeit, solange kein Schnee liegt, noch überwinterte Insektenlarven oder Beeren finden kann. Er kommt außerdem gerne an die Futterstelle und schnappt sich dort getrocknete Mehlwürmer. Auch Weichfutter für Insektenfresser oder Fettfutter mit Mehlwürmern oder Beerenzusatz mag er. „Wer großes Glück hat, kann diesen besonderen Gast am Zählwochenende entdecken. Trotz der Veränderungen im Zugverhalten des Hausrotschwanzes wird diese Beobachtung allerdings

nur einer kleinen Zahl der Teilnehmenden vorbehalten bleiben. Wir bitten deswegen alle genau hinzuschauen, ob es sich bei dem beobachteten Vogel tatsächlich um den Vogel des Jahres handelt“, bittet die LBV-Biologin.

Auch bei anderen Arten lohnt sich genaues Beobachten – so zum Beispiel bei Spechten. „Der mit Abstand häufigste Besucher am Futterhaus aus dieser Familie ist der Buntspecht. Die im Vergleich zu Singvögeln großen, schwarz-weiß-roten Tiere picken gerne an energiereichem Fettfutter oder schnappen sich Erdnüsse und Sonnenblumenkerne aus der Futtersäule“, weiß Angelika Nelson. Verwechslungsgefahr besteht vor allem mit dem gelegentlich in Gärten anzutreffenden Mittelspecht. Auch dieser ist schwarz-weiß mit roten Akzenten. Beim Buntspecht hat allerdings nur das Männchen einen roten Nackenfleck, während beim Mittelspecht beide Geschlechter eine auffallend rote Kopfplatte tragen. Der Mittelspecht ist außerdem kleiner als der Buntspecht und nur etwa so groß wie ein Star. Eindeutig von diesen schwarz-weißen Spechten zu unterscheiden ist der Grünspecht. Auch er wird im Rahmen der Zählaktion immer wieder gemeldet. „Wegen seiner Größe und seiner leuchtend gelbgrünen Färbung gilt der Grünspecht bei vielen Menschen zunächst als Exot. Gerade im grauen Winter ist er ein echter Hingucker“, schwärmt die Ornithologin. Wenn im Winter die natürlichen Nahrungsquellen knapp werden, suchen manche Spechte in Parks und Gärten nach Futter. In den Siedlungen profitieren sie von großen, alten Bäumen

Spannend bleibt auch in diesem Jahr, ob sich am Zählwochenende nordische Gäste in den Siedlungen des Freistaats zeigen. „In manchen Jahren ziehen Arten wie Erlenzeisig oder Bergfink in großen Trupps nach Bayern. Schnee und Frost im hohen Norden bringen diese Wintergäste zu uns, weil sie hier leichter Nahrung finden“, erläutert Angelika Nelson.

Vielerorts in Bayern soll es am Zählwochenende wieder winterlich kalt werden, zum Teil soll es auch schneien. „Das Wetter beeinflusst, welche gefiederten Gäste in die Gärten flattern. Bei kalten Temperaturen benötigen Vögel viel Energie, um ihre Körpertemperatur aufrechtzuerhalten. Dann suchen viele Arten vermehrt Futterstelle auf, um schnell an Nahrung zu kommen“, erklärt die LBV-Biologin. Vor allem in den Morgenstunden herrscht bei Winterwetter Hochbetrieb an den Futterstellen.

Mitmachen und die eigene Beobachtung melden: So geht's

Wer bei der „Stunde der Wintervögel“ mitmachen will, braucht nicht viel: Es genügen eine Stunde Zeit und ein ruhiges Plätzchen, von dem die Vögel im Garten, auf dem Balkon oder im Park beobachtet werden können. Gemeldet wird immer die höchste Anzahl einer Art, die innerhalb der Zählstunde beobachtet wurde. Wichtig: Auch wer keine oder nur wenige Vögel zählt, kann seine Beobachtung melden und liefert damit wichtige Daten. Die Beobachtungen vom Zählwochenende melden Teilnehmende am einfachsten online unter www.stunde-der-wintervoegel.de. Dort sind ab dem ersten Zähltag auch fortlaufend aktualisierte Zwischenstände einsehbar, die nach Landkreisen und Regierungsbezirken gefiltert werden können. Meldungen per Post sind ebenfalls möglich. Meldeschluss ist der 20. Januar. Unter allen Teilnehmenden verlost der LBV attraktive Preise.

Live-Online-Zählung: Fragen zu Wintervögeln an LBV-Expertin

Alle, die gerne noch einmal üben wollen oder Fragen zur „Stunde der Wintervögel“ haben, lädt der LBV am Samstag, 11. Januar um 9 Uhr zu einer Live-Online-Vogelzählung mit der LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson und dem LBV-Pressesprecher Markus Erlwein auf seinem YouTube-Kanal ein.

„Schulstunde der Wintervögel“

Vom 13. bis 17. Januar 2025 sind alle Lehrkräfte eingeladen, im Rahmen der „Schulstunde der Wintervögel“ gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern die heimischen Wintervögel spielerisch kennenzulernen und eine Stunde lang auf dem Pausenhof, im Park oder im Schulgarten zu zählen. Materialien zum Mitmachen sowie Spiele zu den häufigsten Wintervögeln für Schulkinder gibt es unter www.naturschwaermer.lbv.de/sdw.

Infos zur Aktion unter www.stunde-der-wintervoegel.de

Pressebilder sowie **praktische Meldebögen in verschiedenen Formaten** zum Abdruck in Ihrem Printmedium unter: www.lbv.de/sdw-presse

Tipps für einen vogelfreundlichen Garten: www.lbv.de/garten

Tipps zur Fütterung: www.lbv.de/fuettern

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. – der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,

Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.